



Best Practice Beispiel

Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden über einfache automatisierte Messgeräte

Ausgangslage

Aus den Erfahrungen in der KEM hat sich herausgestellt, dass das Ablesen von Energiedaten im Zuge der Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden eine große Hürde bei der Einführung darstellt. Daher hat sich das Projektteam Gedanken gemacht, welche **automatisierten Messgeräte für die Datenerhebung** einfach und kostengünstig installiert werden können.

Durchführung

Automatisierte Messgeräte wurden angeschafft und entsprechend installiert. Schließlich erfolgte die Abhaltung eines Einführungsworkshops für die Zählerablesung bzw. Datenerfassung. Daran angelagert hat sich gezeigt, dass die **Akzeptanz gegenüber der Energiebuchhaltung wesentlich gestiegen ist.**

Kosten und Einsparungen

Ein Zähler kostet ca. 150 EUR samt Einbau. Die **erreichte Einsparung wird mit ca. 5 %** geschätzt, wodurch sich die Gemeinden mehrere Tausend Euro erspart haben. Die Personalkosten wurden vollständig aus dem Projekt finanziert. Die Zähler wurden von den Gemeinden angeschafft. Die Amortisationszeit der Geräte beträgt ein bis zwei Monate.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen

Nimmt man an, dass durch diese Maßnahme 25.000 EUR kWh eingespart wurden, dann ergibt sich durch Verwendung des österreichischen Strommix (0,3 kg CO₂/kWh_{Strom}; <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>) eine **Einsparung von 7,5 t CO₂.**

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Mithilfe von automatisierten Messgeräten ist eine einfache visuelle Aufbereitung der Leitungsdaten und der Energieverbräuche möglich. Dies fördert das Verständnis des sonst abstrakten Energiebegriffes. Darüber hinaus ermöglichen diese Messgeräte eine Internetanbindung und Applikation über das Mobiltelefon, wodurch permanent die Bedarfswerte abgerufen werden können. Durch diese App erfolgen regelmäßige Aufrufe der Daten von den Nutzern selber, wodurch gleichzeitig eine laufende **Sensibilisierung und Bewusstmachung des Energieverbrauchs** erfolgt.

Dies ist nur einer von vielen Beiträgen die im Rahmen des Projekts in der Region Stiefingtal für eine nachhaltige Klimaarbeit geleistet werden!

Nähere Informationen & Kontakt



Dipl. Ing. (FH) Ernst Reiterer

+43 664 3540005

ernst.reiterer@reiterer-scherling.at



powered by **klima+ energie fonds**